



fabelhaft sächsisch

GELLERTSTADTBOTE

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT HAINICHEN

Jahrgang 32 ● Sonnabend, 24. September 2022 ● Nummer 16



**Besuch der Partnerstadt Ústěk
in Tschechien**



Lesen Sie weiter auf Seite 4

Anzeige(n)

Impressum:

Herausgeber: Oberbürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Oberbürgermeister Dieter Greysinger
Gesamtherstellung: Verlag: Redaktion, Anzeigeneinkauf und Herstellung RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteledeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de, verantwortlich: Hannes Riedel.

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren. Es gilt die Preisliste 2022.

Erscheinungsweise: 14-täglich, kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte



● www.hainichen.de

● AMTLICHER TEIL

AUS DEM STADTGESCHEHEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

der September geht langsam zu Ende und schon ist die Zeit gekommen, wo die Dunkelheit länger als die Stunden mit Tageslicht sind. Schöne Herbsttage mit blauem Himmel und buntem Herbstlaub gehören für mich zu den schönsten Naturschauspielen überhaupt. Hoffen wir, dass uns Mutter Natur auch 2022 damit reichlich verwöhnt.

● Aufgrund der „Richtlinie Digitale Offensive Sachsen (RL DiOS) 2022“ können wir 183 zusätzliche Haushalte mit Breitband versorgen



Seit dem 15. Juli 2022 ist die Richtlinie Digitale Offensive Sachsen 2022 in Kraft. Sie ermöglicht es nunmehr, auch den Haushalten mit einer Bandbreite zwischen 30 und 100 Mbit/Sekunde schnelles Internet ins Haus zu legen.

Wir bemühen uns derzeit, Gebäude, welche über den „Vortrieb Reserve“ bereits mit schnellem Internet bis zur Grundstücksgrenze erschlossen werden, in den „Großen Auftrag“ mit aufzunehmen. Bedeutet, Bewohner an Straßen, in denen ohnehin Glasfaser im Rahmen unseres Breitbandprojekts gelegt wird, die aber aufgrund der Tatsache, dass sie bereits vor Projektbeginn über eine Bandbreite von mehr als 30 Mbit/Sekunde verfügten, nicht in den Genuss des Ausbaus kommen, werden mit hoher Wahrscheinlichkeit zeitnah ebenfalls „Glasfaser bis ins Gebäude“ gelegt bekommen. Es handelt sich dabei um insgesamt 183 Haushalte. Diese sind über das gesamte Stadtgebiet und unsere Ortsteile verteilt. Die Begünstigten werden dazu zeitnah einen Brief vom Planungsbüro, der mpg Chemnitz GmbH, erhalten. Darin aufgezeigt ist ein Vorschlag der Erschließung des Gebäudes über das Grundstück. Bitte beantworten Sie diese Anfrage unverzüglich, um noch auf den fahrenden Zug aufzuspringen. Allerdings können wir in unser Projekt nicht mehr komplette Straßenzüge neu aufnehmen. Dies bedeutet, dass (komplette) Straßen, welche nicht im aktuellen Ausbauprojekt der Stadt enthalten sind, noch etwas warten müssen. Dort wird dann aller Voraussicht nach unter Federführung des Landkreises in den nächsten 2 bis 3 Jahren ebenfalls schnelles Internet gelegt. Dabei handelt es sich insbesondere um Bereiche rund um den aktuellen Verteiler in der Nähe des Nettomarkts Frankenberg Straße.

Ob Sie in den Genuss des „Grauen Flecken Bonus“ kommen, beantwortet Ihnen unser Kollege Herr Dr. Dietmar Jonas gerne (ausschließlich per E-Mail dr.dietmar.jonas@hainichen.de). Bitte nicht vergessen, dabei Ihre genaue Anschrift anzugeben.

● Beim Industrie- und Gewerbegebiet Crumbach-Nord entsteht ein rund 1,5 Hektar großer Wald

Im Rahmen der Verpflichtung zu Ausgleichsmaßnahmen waren insgesamt rund 11,2 Hektar Fläche in Crumbach aufzuforsten. In den Monaten Oktober und November soll nun der letzte Abschnitt mit einer Fläche von 1,5 Hektar ausgeführt werden. Es handelt sich um ein Areal zwischen der Bäckerei Groschupf und Schindler Faltwände. Es werden dabei natürlich Bäume gepflanzt, welche mit dem Klimawandel gut zurechtkommen, unter anderem Rotbuchen und Stieleichen. Der Technische Ausschuss vergab den Auftrag dazu am 7.9. an die Firma Holzhandel & Forstdienst Lutz Hofmann aus Burkhardtsdorf. Der Wertumfang liegt bei rund 23.500 €.

● Unsere Feuerwehr rüstet sich für einen größeren Stromausfall

Ebenfalls in der Sitzung des Technischen Ausschusses wurde der Auftrag für die Beschaffung eines Stromerzeugers für einen größeren Stromausfall vergeben. Dieser hat eine Leistung von rund 15 kW und wird durch die Firma Weinhold Feuerwehrbedarf aus Kamenz geliefert. Leider beträgt die Lieferzeit 8 Monate, sodass das Gerät erst im kommenden Frühjahr genutzt werden kann. Hoffen wir, dass Horrorszenerarien zu diesem Thema, wie sie immer mal wieder in den Medien erwähnt werden, nicht eintreten.



● Endlich kommt Bewegung in die Baustelle „Neues Feuerwehrgerätehaus Cunnersdorf“

Unter bislang keinem guten Stern stand die Baustelle in Cunnersdorf, wo auf der linken Seite (in Richtung Bockendorf) ein neues Feuerwehrgerätehaus samt Dorfgemeinschaftshaus errichtet wird. Sowohl was die Kostenentwicklung angeht, als auch die Lieferzeiten, gab es schon mehrere böse Überraschungen. Zu einer Zeit, als die Holzpreise noch nicht durch die Decke geschossen waren, hatten wir uns mit den künftigen Nutzern und dem Planungsbüro Egerland auf eine Holzbauweise verständigt. Dies brachte (damals nicht voraussehbare) Verzögerungen bei der Lieferung und natürlich auch der Kostenentwicklung. Nun ist die Lieferung der Bauelemente für die zweite Septemberhälfte angekündigt. Ich hoffe, dass zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe des Gellertstadtboten mit den Aufbauarbeiten der Module bereits begonnen wurde. Die Fertigstellung wird sich allerdings noch einige Monate ins neue Jahr 2023 hinziehen.



● Bauarbeiten im Bereich Obere Berghäuser und Stadtpark beginnen ebenfalls in diesen Tagen

Diese beiden im Haushalt 2022 enthaltenen Bauvorhaben sollen ebenfalls noch dieses Jahr beginnen. Im Bereich der Oberen Berghäuser wird die Treppenanlage erneuert. Sie ist schon seit vielen Jahren Gegenstand von Kritik wegen ihres Zustandes. Im Stadtpark erhält das Areal zwischen dem Goldfischteich und der Blumenuhr eine Verjüngungskur. Der Stadtrat hatte entsprechende Bauaufträge noch vor der Sommerpause auf den Weg gebracht. Da es bei den Elementen der Treppe Obere Berghäuser Lieferengpässe gibt und wir diese nicht in den Wintermonaten längere Zeit voll sperren wollen, könnte es allerdings dort zu zeitlichen Änderungen kommen. Ich werde Sie informieren.



● Winterdienst wird weiterhin durch „Uhlmann und Finke“ und „Alfons Lenz“ durchgeführt

Seit fast 30 Jahren führen die Firmen Uhlmann und Finke und Alfons Lenz den Winterdienst auf den städtischen Straßen durch. Da es sich dabei um einheimische Betriebe handelt, die aufgerufenen Preise für beide Seiten akzeptabel waren, wir mit der Leistung zufrieden waren und der Winterdienst für die Firmen eine sinnvolle Ergänzung des Leistungsangebots, in einer Zeit wo andernorts nicht gearbeitet werden kann, darstellte, sahen wir trotz erhobenen Zeigefingers der Aufsichtsbehörden keine Notwendigkeit, die Leistung neu auszu-schreiben. Da „dieser Zeigefinger immer länger“ wurde, mussten wir die Ausschreibung im Sommer durchführen. Über das Ergebnis sind wir sehr erfreut. Die beiden o. g. Firmen waren übrigens die einzigen, welche überhaupt ein Angebot abgegeben haben. So kann der Winterdienst weiterhin durch Uhlmann & Finke und die Fa. Lenz durchgeführt werden. Der Stadtrat musste darüber (nach Redaktionsschluss des Gellertstadtboten) entscheiden. Aufgrund der Vordiskussion im Technischen Ausschuss habe ich aber keinerlei Zweifel daran, dass der Zuschlag, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, erteilt wird.

● Leider hat die Außenstelle der Fa. Saxonia am Ottendorfer Hang seit 1. September geschlossen



Was war das für eine Freude, als sich vor rund 10 Jahren die Firma Saxonia aus Halsbrücke mit einer Außenstelle im ehemaligen TIPP Supermarkt am Ottendorfer Hang einmietete. Zeitweise waren über 30 Frauen aus unserer Region dort beschäftigt. Gerade zu einer Zeit, als die Arbeitslosenzahlen gerade

bei den Frauen noch ziemlich hoch lag, war die Übernahme des Areals durch die Saxonia eine gute Sache. Ich fuhr regelmäßig in der Zentrale der Saxonia in Halsbrücke vorbei, um damit unsere Verbundenheit für dieses Vorhaben zum Ausdruck zu bringen.

Leider hat sich aufgrund der aktuellen Rohstoffkrise und damit verbundener Auftragseinbrüche diese Situation geändert. Ich wurde durch den Geschäftsführer des Unternehmens (vorab) informiert, dass

die Hainichener Niederlassung am 1.9.2022 ihre Pforten (lt. Saxonia vorübergehend) schließt. Mir wurde zugesichert, dass die Wiederinbetriebnahme des Standorts fest geplant ist, sobald sich die Situation am Auftrags- / Rohstoffmarkt wieder normalisiert hat. Hoffen wir darauf, dass dem so ist.

● Einladung zum Jäger- und Anglerfest und der Jungtierschau des Rassenkaninchenzuchtvereins

Am 24.9., dem Tag des Erscheinens dieser Ausgabe des Gellertstadtboten, findet nach 2jähriger Unterbrechung rund ums Schweizerhaus im Stadtpark wieder das traditionelle Jäger- und Anglerfest statt. Ich freue mich sehr, dass diese Veranstaltung nicht das Schicksal mancher Feste aus der „Vor-Corona-Zeit“ teilt und nach Corona nicht mehr durchgeführt wird. Es gibt wieder leckeren Kesselgulasch und weitere Köstlichkeiten. Auch Nistkästen werden wieder gefertigt und viele weitere Aktivitäten für Alt und Jung angeboten. Am Abend gibt es musikalische Unterhaltung mit DJ Hendrick. Hoffen wir auf einen milden Abend mit guter Stimmung.



Bereits um 10 Uhr öffnet die Kreisjungtierschau des Rassenkaninchenzuchtvereins Hainichen und Umgebung im HKK-Vereinshaus ihre Pforten.

Beide Veranstaltungsorte sind nicht allzu weit voneinander entfernt. Die Organisatoren der beiden Events freuen sich über einen regen Zuspruch. Ich hoffe, dies ist ein guter Freizeittipp für das letzte Septemberwochenende.

Mit diesen Informationen und Einladungen schließe ich meine heutige Ansprache und wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Oberbürgermeister

Dieter Greysinger

Wir trauern um Elmar Wittich



Am 24.8.2022 verstarb im Alter von nur 57 Jahren Elmar Wittich. Der Inhaber der gleichnamigen Gärtnerei in den sieben Kurven zwischen Ottendorf und Kaltfofen gehörte bis zu seinem viel zu frühen Tod sicherlich zu den bekanntesten Hainichenern überhaupt.

Wir verlieren mit Elmar Wittich einen äußerst liebenswerten und agilen Menschen und werden ihn sehr vermissen. Es ist ein schwerer Verlust, nicht nur für seine Familienangehörigen, sondern auch für unsere ganze Stadt.

Ob jeden Mittwoch mit dem Verkaufsstand der Gärtnerei am Hainichener Wochenmarkt (mit einem der letzten im Stadtbild von verbliebenen, in Hainichen gebauten BARKAS B1000), alljährlich zum Tag der offenen Gärtnerei, als Dauerschwimmer im Freibad, in der Kirchgemeinde, zum Parkfest und zu unserem Weihnachtsmarkt. Elmar Wittich war überall anzutreffen und aufgrund seiner Bekanntheit, aber auch seiner sehr guten Allgemeinbildung schnell in Gespräche vertieft.

Im Rahmen einer würdigen Trauerfeier, gehalten von Pfarrer Friedrich Scherzer, mit mehreren hundert Gästen, haben wir ihn am 2.9.2022 zu seiner letzten Ruhestätte begleitet. Er möge in Frieden ruhen.

Unsere Gedanken in diesen schweren Stunden sind bei seinen Angehörigen, insbesondere bei den Eltern und den Geschwistern von Elmar Wittich. Wir wünschen allen viel Kraft, mit diesem enormen Verlust fertig zu werden.

Dieter Greysinger, Oberbürgermeister

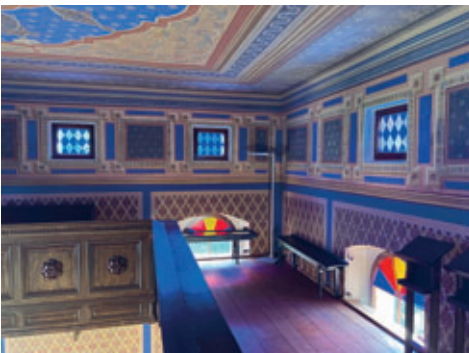
Eine Gruppe Hainichener besuchte am 3.9. unsere tschechische Partnerstadt Ustek



Am 18.4.2019 wurde zwischen den Bürgermeistern Jan Mazini (Ustek) und Dieter Greysinger (Hainichen) die Urkunde über eine Städtepartnerschaft der beiden Städte im Rathaus der Gellertstadt unterzeichnet. Eine Delegation aus der nordböhmisches Stadt im Landkreis Leitmeritz war seinerzeit mit einem Bus eigens dafür nach Hainichen gekommen.

Leider stoppte ein Jahr später die Coronapandemie den weiteren regen Austausch zwischen Bürgern unserer beiden Städte. Monatelang war es sogar über-

haupt nicht möglich, von Deutschland nach Tschechien (und umgekehrt) zu fahren. Trotzdem gab es seit 2019 mehrere Begegnungen. Bei der Einweihung des Kunstrasenplatzes errang eine Fußballmannschaft aus Ustek sogar den Siegerpokal. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt des Ausschahores (Auscha ist der alte deutsche Name für Ustek) in unserer Trinitatiskirche unter der Leitung von Koloman Polak im Jahr 2020.



Zudem organisierte Carmen Fischer, die seit 30 Jahren bereits mit viel Herzblut die Städtepartnerschaft zwischen Hainichen und Dorsten immer wieder ankurbelt, einen Bus, der im August 2019 mit knapp 45 Personen nach Tschechien fuhr. Da das Interesse,

unsere Partnerstadt kennenzulernen, in Hainichen immer noch sehr groß ist, stellte Carmen Fischer am 3.9. eine Neuauflage der Tagesfahrt auf die Beine. 35 Personen fuhrten mit einem Reisebus der Firma Dähne über den Erzgebirgskamm. Bei bestem Wetter erreichten wir nach rund 2 Stunden Fahrt die Stadt mit 3.000 Einwohnern. Vom Kapellenberg aus genossen wir die weite Sicht ins Land mit einem tollen Blick auf Ustek, den See Chmelar und die wunderschön anzuschauende Mittelgebirgslandschaft des dortigen Nordböhmisches Gebirges. Nach dem Mittagessen im Restaurant Racek besuchten uns Jan Mazini, Bürgermeister aus Ustek, und seine Mitarbeiterin, Katerina

Diasnikova. Frau Diasnikova spricht ausgezeichnet Deutsch.

Nach dem Austausch von Gastgeschenken informierte Jan Mazini die Gäste über aktuelle Themen in unserer Partnerstadt. Am 25.9.2022 wird in Ustek ein neuer Bürgermeister gewählt. Das Bewerberfeld ist dabei mit 7 Kandidaten durchaus groß. Im Gegensatz zu Deutschen Kommunalwahlen gibt es in Tschechien keinen zweiten Wahlgang, die beim ersten Wahlgang erreichten Prozente werden hochgerechnet. Man darf also gespannt sein. Hoffen wir auf eine weitere Festigung unserer Städtepartnerschaft auch nach dem 25.9.

Am Nachmittag erhielten wir dann eine Stadtführung durch das historische Städtchen, welches in Tschechien trotz seiner geringen Größe aufgrund des Stadtbilds, in welchem man glaubt, die Zeit sei vor 100 Jahren stehengeblieben, sehr gut bekannt ist. Am Filmpfad sind Steine in die Straße gelassen. Dort kann man nachlesen, welche Filme in Ustek gedreht wurden. Neben tschechischen Produktionen sind dort auch internationale Filme dabei. Die sanierte Synagoge gehört zu den kleinsten ihrer Art in Europa. Sie ist aber mit dem Gebetsraum, der Schule und der Lehrerwohnung ein echter Blickfang. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen im Schloßhof traten wir um 16 Uhr die Rückreise nach Hainichen an.

Vielen Dank an Carmen Fischer für die perfekte Vorbereitung und Durchführung der Ausfahrt. Danke allen, die sich mit uns auf den Weg nach Ustek gemacht haben.

Wollen wir hoffen, dass sich die Beziehungen zwischen beiden Städte weiter intensivieren und keine Einschränkungen, wie zuletzt durch die Pandemie, diesen Aktivitäten im Weg stehen.

Dieter Greysinger



Kulturhauptstadt 2025 nimmt Fahrt auf – auch in der Region

Mit Übergabe des Fördermittelbescheids durch den Staatsminister für Regionalentwicklung Thomas Schmidt am 5.9.2022 im Rathaus Oelsnitz ist der Weg frei für die Besetzung des Büros der Kulturhauptstadt 2025 in der Region rund um Chemnitz.

Damit können zwei Stellen geschaffen werden, die sich ausschließlich um Aktivitäten der 38 beteiligten Kommunen im Umfeld von Chemnitz kümmern. Hauptziel ist ja der Purple Path, ein Skulpturenpfad, der einmal der größte seiner Art in ganz Europa sein wird.

Auch an Hainichen wird der Purple Path vorbeiführen. Mit einer Skulptur mit dem

Namen „Papierstapel“ in Sichtnähe des Kellerbrunnens auf dem dann neu gestalteten Gellertplatz soll auf diese bedeutende Erfindung eingegangen werden, welche in unserer Stadt ihren Ausgang nahm.



Daneben sind in Hainichen zahlreiche weitere Dinge geplant. Mit der Einweihung des Windspiels „Striegistaler Zwerge“ im Hof des Goldenen Löwen wurde vor geraumer Zeit bereits ein Anfang gemacht.

Bei der Stadtverwaltung Hainichen wurde dafür ein Koordinierungskreis ins Leben gerufen. Er besteht aus Museumsleiterin Angelika Fischer sowie den Mitarbeiter(inne)n Cornelia Morgenstern, Karin Brandt und Steffen Krätzsich.

Dieter Greysinger

Dieter Greysinger

Praxis SPRECHZEIT von Isabel Ettelt – Erfolgsgeschichte „made in Hainichen“

Eine bemerkenswerte Entwicklung hat Isabel Ettelt aus Hainichen in den letzten Jahren hinter sich gebracht. Beinahe die logische Konsequenz dieser sehr positiven Entwicklung ist der Bezug neuer, großzügiger Räumlichkeiten im Gebäude des ehemaligen Katholischen Pfarramts auf der Poststraße 11. Am 2.9.2022 hatte das mittlerweile auf 10 Personen angewachsene Team aus diesem Anlass zu einer kleinen Einweihungsfeier geladen.

Nach ihrem Abitur am Martin-Luther-Gymnasium in Frankenberg besuchte Frau Ettelt eine Logopädieschule in Chemnitz. Nach einigen Jahren im Angestelltenverhältnis entschied sie sich vor 7 Jahren zum Schritt in die Selbstständigkeit. Ihre ersten Räumlichkeiten befanden sich an der Ecke Neumarkt/Brauhofstraße. In diesem Gebäude befindet sich heute das Wäschestübchen der Helfenden Hand. Seinerzeit war Isabel Ettelt noch „Einzelkämpferin“. Mit der Zeit wurden diese Räume zu klein, so zog man vor 2 Jahren in das Gebäude auf der Gartenstraße ein, wo sich bis dato die Physiotherapiepraxis von Jeanett Schmiedekamp befand.

Gleichzeitig wusste man beim Einzug bereits, dass dieses Domizil nur eine Interimslösung darstellt, da man stetig wuchs und erfreulicherweise auch kein Problem hatte, geeignete Fachkräfte zu finden. Mit der Zahl der Mitarbeiterinnen wuchs auch die Zahl der Patienten. Nach langer Suche wurde man schließlich im ehemaligen Katholischen Pfarramt an der Ecke Post-/Heinrich-Heine-Straße fündig. Mit dem Vermieter einigte man sich, das gesamte Haus zu mieten. Das sind immerhin insgesamt 400 m² auf 3 Etagen. In den letzten Monaten fanden umfangreiche Umbauarbeiten statt. Im



Außenbereich wird noch gearbeitet. Dort sollen unter anderem Parkplätze für Mitarbeiterinnen und Patienten entstehen. Dieses stadtbildprägende Gebäude ist ein sehr ansprechender Rahmen für die von der Praxis SPRECHZEIT angebotenen Dienstleistungen auf den Gebieten Logopädie und Ergotherapie. Während die Ergotherapie Menschen dabei hilft, eine durch Krankheit, Verletzung oder Behinderung verloren gegangene bzw. noch nicht vorhandene Handlungsfähigkeit im Alltagsleben zu erreichen, beschäftigt sich die Logopädie mit der Therapie, Diagnostik und Rehabilitation von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen. In beiden Bereichen finden die Anwendungen sowohl bei Säuglingen als auch bei sehr alten Menschen statt. Es ist also bei den Patienten jede Altersspanne vertreten.

Das gesamte Leistungsspektrum kann man unter www.logopaedie-sprechzeit.de erfahren. Auch auf Facebook ist man vertreten. Terminvereinbarungen sind unter der Rufnummer 037207 589242 bzw. per E-Mail unter logopaedie.ettelt@gmail.com möglich.

Ich besuchte das Team um Isabel Ettelt am 2.9. und gratulierte im Namen von Stadtrat und Verwaltung zu den neuen Räumlichkeiten. Gleichzeitig bin ich sehr beeindruckt über die persönliche Entwicklung von Isabel Ettelt und sehr dankbar und froh, dass das Gebäude des ehemaligen Katholischen Pfarramts eine sehr

ansprechende Nutzung bekommen hat.

Dem Team von SPRECHZEIT wünsche ich viele zufriedene Kunden.

Dieter Greysinger

Bemerkenswerte Aktion einer Gruppe Jugendlicher aus Hainichen

Das Bibelzitat „Suchet der Stadt Bestes“ (Jeremia 29:7) prägt das Miteinander von Stadtverwaltung und JmeM Hainichen seit diese Vereinigung mit christlichem Hintergrund vor fast 30 Jahren ihre Zelte in Hainichen aufgeschlagen hat.

Gerade im Vorfeld der 825-Jahrfeier im Jahr 2010 gab es allerlei durch JmeM initiierte Aktionen im Stadtpark. So wurden dort das Bühnenhaus und das Stadtgärtnereigebäude gestrichen und viele andere gute Dinge gemacht.

Aber auch in der jetzigen Zeit gibt es manche bemerkenswerte Initiative, welche JmeM Hainichen initiiert. So sorgten am Dienstag, 30.08.22, rund 20 Jugendliche der Gruppe „CU“ unter der Leitung von Dörte und Daniel Kleinsorge im Bereich des Neumarkts und der Spülgasse für Ordnung.

Sie räumten nicht nur den dort gefundenen, wild entsorgten Müll auf, sondern entfernten auch Unkraut. Unterstützung erhielten sie dabei durch den städtischen Bauhof. Diese Aktion erfolgte innerhalb der „Woche des Gemeinsamen Lebens“ im Gästehaus von JmeM.



Vielen Dank allen „fleißigen Bienechen“ für ihren ganz persönlichen Beitrag für eine lebenswerte und saubere Stadt.

Bild: Daniel Kleinsorge

Text: Dieter Greysinger

Zum Tag des offenen Denkmals war in Hainichen und Umgebung viel los



Traditionell zeigen wir in unserer Stadt zum Tag des offenen Denkmals Orte und Plätze in unserer Stadt, um diese in den öffentlichen Fokus zu lenken. So auch 2022.

Unser Sachgebietsleiter Bauamt Hartmut Stenker hatte in bewährter Weise für den 11.9. zwei Aktivitäten organisiert. Die Resonanz war bei beiden Veranstaltungen sehr gut. Von 10 bis 12 Uhr stand Hartmut Stenker interessierten Bürgern am umgesetzten und restaurierten Kriegerdenkmal in Crumbach Rede und Antwort. Dieses war nach einer Generalüberholung im Juni 2022 an neuer Stelle aufgestellt worden. Zahlreiche Spenden aus der Bevölkerung sowie ein Zuschuss des Denkmalschutzamts und der Stadtverwaltung machten dieses Vorhaben erst möglich. Da dieses Denkmal bis 2021 recht versteckt hinter der ehemaligen Kaufhalle in Crumbach stand, wurde festgelegt, es nach der Sanierung an neuer Stelle neben dem historischen Transformatorenhaus an der Mittweidaer Straße aufzustellen.

Um 14 Uhr kamen rund 70 interessierte Personen in den Goldenen Löwen, um aus erster Hand die Umbaupläne für den Gellertplatz zu erfahren. Stefanie Sobotka vom Planungsbüro Koord Bau aus Hainichen hatte neben den Plänen, welche seit Jahresbeginn im Technischen Ausschuss bereits intensiv diskutiert worden waren, auch leckeren, selbstgebackenen Pflaumenkuchen mitgebracht. Für beide Dinge an dieser Stelle ein großes Dankeschön.

Der Gellertplatz soll bis Ende 2024 komplett umgestaltet werden. Bisher dient er ja in erster Linie als großer Parkplatz mit nur geringer Aufenthaltsqualität. Es soll wesentlich mehr Grün auf den Platz kommen. Die Umrisse der alten Stadtkirche und des Altarraums sollen zu sehen sein. Windsegel sollen für Schutz der Besucher sorgen. Im Rahmen des Purple Path soll eine Skulptur mit dem Namen „Papierstapel“ in Sichtweise des Kellerbrunnens entstehen. Auch die Treppenanlagen werden umgestaltet. Die Aufstellung des alten Kirchenportals ist ebenfalls vorgesehen. Auch Teile der Mühlestraße wurden in die Pläne aufgenommen.

Für die meiste Diskussion im Stadtparlament sorgte die Frage, ob der „neue Gellertplatz“ weiterhin mit Fahrzeugen befahren werden kann oder nicht. Es gab dabei durchaus die weit verbreitete Ansicht, den Platz so anzulegen, dass lediglich im Havariefall eine Befahrung durch die Feuerwehr möglich ist. Letztendlich hat man sich im Technischen Ausschuss aber auf einen Kompromiss mit versenkbaren Pollern geeinigt. Damit kann je nach Tageszeit festgelegt werden, ob der Platz mit Fahrzeugen genutzt werden kann oder nicht. So könnte es denkbar sein, den Gellertplatz in den Morgenstunden für Eltern, welche ihre Kinder zur Schule bringen, zu öffnen und die Poller abzusenken, während für den Rest des Tages das Areal zur „verkehrsreifen Fußgängerzone“ wird. Neue Parkplätze sollen im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Areals entlang der Bahnhofstraße entstehen, damit z. B. Kunden der Sparkasse nahe der Hainichener Filiale des Kreditinstituts parken können.

Für die am Gellertplatz weggefallenen Parkplätze sollen neue Stellflächen am früheren Brauerei-/Molkereigelände entstehen, welches die Stadt erworben hat. Nachdem sich der Technische Ausschuss am 7.9.



mit großer Mehrheit (ohne Gegenstimme) für diese Option (mit den versenkbaren Pollern) entschieden hat, kann man davon ausgehen, dass auch der Stadtrat am 14.9. (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Gellertstadtboten) dieser Variante den Vorzug geben wird.

Insgesamt stießen die vorgestellten Pläne auf breite Zustimmung der Zuhörer am 11.9.2022 im Goldenen Löwen. Eingebraachte Wünsche und Vorschläge der Besucher werden dabei noch geprüft. Diese sind allerdings für die grundsätzliche Neugestaltung des Areals nur von untergeordneter Bedeutung.

Bereits am Vormittag des 11.9. war der Denkmaltag mit einer zentralen Veranstaltung in unserem Nachbarort Bräunsdorf (Gemeinde Oberschöna) eröffnet worden. Um 8.30 Uhr gab es im früheren Bet- und Schulhaus einen Erntedankgottesdienst, anschließend eine Veranstaltung mit Verleihung der Denkmalpreise des Landkreises. Es war auch einer der ersten Auftritte unseres neuen Landrats Dirk Neubauer seit seinem Amtsantritt am 15.8.

Die Initiative des rührigen Vereins in Bräunsdorf kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Motor der Arbeiten ist übrigens ein in unserer Stadt weithin bekannter (und geschätzter) Mann: Falk-Uwe Langer, Mitarbeiter der Unteren Denkmalschutzbehörde im Landratsamt Mittelsachsen und für dieses Thema auch in der Stadt Hainichen zuständig. Ohne seine Initiative würde das Gebäude wohl noch lange Zeit im Dornröschenschlaf schlummern.

Vielen Dank allen Akteuren, welche sich in der Stadt Hainichen und darüber hinaus für Belange des Tags des offenen Denkmals eingesetzt haben. Sicherlich werden wir auch 2023 wieder spannende Orte zum Denkmaltag der Bevölkerung vorstellen.

Dieter Greysinger



Sehr gute Resonanz beim Tag der offenen Tür des Tierschutzvereins Hainichen und Umgebung e. V. am 4.9.2022



Bereits seit einiger Zeit unterhalten die rührigen Mitglieder des Tierschutzvereins Hainichen und Umgebung e. V. eine Katzenwohnung im ehemaligen Feuerwehrdepot an der August-Bebel-Straße. Die Stadt als Besitzer der Immobilie stellt diese dem Tierschutzverein zur Verfügung. Dort landen insbesondere Fundkatzen. Aktuell sind die Räume dort ziemlich voll und man ist

dringend auf der Suche nach liebevollen Tierfreunden, welche die Katzen bei sich zu Hause aufnehmen.

Der Verein hat in Pappendorf am Grundstück der Vorstandsvorsitzenden Nicole Schmidt ein weiteres Katzendomizil.

Bei bestem Wetter lud man Interessierte am 4.9.22 zum Tag der offenen Tür auf das Areal an der August-Bebel-Straße ein. Dabei gab es auch leckeres zu Essen. Viele Gäste schauten vorbei, einige davon besichtigten auch gleich die Katzenwohnung.

Auch andernorts bringt sich übrigens der Tierschutzverein hervorragend ins Stadtleben ein. 2022 unter anderem mit einem Kuchenbasar zu „Ostern im Stadtpark“, beim Fest an der Camera obscura, beim Bert-

helsdorffest und zum „Tag der Begegnung“ bei Naturbrennstoffe Kretschmann.

Die Wertschätzung in unserer Bevölkerung kam vor 4 Jahren zum Ausdruck, als sich die Mehrheit der Teilnehmer beim Envia-Städteettbewerb dafür entschied, den Erlös

dem Tierschutzverein zukommen zu lassen. Das war kurz nach der Gründung eine willkommene Unterstützung für die Arbeit der Tierfreunde, denn Hainichen belegte damals einen zweiten Platz und es gab ein Preisgeld von 6.400 €.

Die Bemühungen der rührigen Damen wurden auch am 4.9. mit einer recht hohen Spendenbereitschaft belohnt.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön dem Tierschutzverein Hainichen und Umgebung e. V. für die tolle Arbeit, mit den Tieren aber auch an anderer Stelle in unserer Stadt.



Bilder: Tierschutzverein

Text: Dieter Greysinger

MITTEILUNGEN DER STADT HAINICHEN

Standesamtliche Nachrichten

Trauungen

- 30.07.2022 Toni Joachim Kneiß & Kristin Stapff, geb. Grubisch, wohnhaft in Crottendorf/ OT Walthersdorf
- 10.09.2022 Jasser Harizi & Manuela Andrae, wohnhaft in Efringen-Kirchen und Hainichen

Geburt

- 31.08.2022 Kira Feustel, wohnhaft in Hainichen

Sterbefälle

- 24.08.2022 Elmar Wittich, geb. 1965, Hainichen
- 28.08.2022 Marianne Große, geb. Haase, 1935, Hainichen
- 01.09.2022 Ilona Rudolph, geb. Pietsch, 1953, Hainichen
- 03.09.2022 Katrin Knöffel, geb. Männel, 1967, Hainichen
- 05.09.2022 Erika Sieber, geb. 1943, Hainichen

Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 12.10.2022

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Sitzungen der Ortschaftsräte

Bockendorf	Dienstag, den 04.10.2022
Cunnersdorf	Donnerstag, den 06.10.2022
Eulendorf	Montag, den 10.10.2022
Gersdorf-Falkenau	Donnerstag, den 13.10.2022
Riechberg-Siegfried	Montag, den 10.10.2022
Schlegel	Donnerstag, den 06.10.2022

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

In eigener Sache)

So kommt der **Gellertstadt-Bote** zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN

● Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1, 09661 Hainichen,
Tel. 037207 60-170, Fax 037207 60-112
Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr
(entfällt im Oktober)

Fachabteilungen und Ausstellung: „Der rastlose Geist – Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr

● Stadtbibliothek

Bibliothek im Herfurthschen Haus
Markt 9, 09661 Hainichen
Tel. 037207 53076, bibliothek@hainichen.de
www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

Montag geschlossen
Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

● Gellert-Museum

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
www.gellert-museum.de
info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Sonntag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr und mit Terminvereinbarung

Schul- und Freizeitprogramme:

www.gellert-museum.de
> Museumspädagogik

● Gästeamt

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr
und 12:30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag 09.00 bis 15.00 Uhr
Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag / Montag geschlossen

Tel.: 037207 656209
e-mail: info@gaesteamt-hainichen.de

● Lehrschwimmhalle

Mittwoch 18.30 bis 21.30 Uhr
Samstag 14.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag 14.00 bis 16.00 Uhr

Privat oder gewerblich können Sie die Lehrschwimmhalle nutzen. Anmeldungen bitte bei Frau Geisler (Tel: 037207 60-167; E-Mail: Evelyn.Geisler@Hainichen.de)

● Freibad – geschlossen

● Camera obscura

Montag / Dienstag geschlossen
Mittwoch bis Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr
Samstag / Sonntag 11.00 bis 16.00 Uhr

Führungen, außerhalb der Öffnungszeiten, sind jederzeit nach Anmeldung möglich unter 0151/16259220 oder evelyn.geisler@hainichen.de

● Tuchmacherhaus

montags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet

Fragen und Terminvereinbarungen bitte telefonisch unter 037207 / 88855 (auch AB) und per e-mail an tuchmacher-hc@t-online.de möglich.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

● Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

● Zahnärzte

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

24.09.–25.09.2022 9.00–11.00 Uhr

Praxis Ines Kumpf
August-Bebel-Straße 6, 09669 Frankenberg
Tel.: 037206 2314

01.10.–03.10.2022 9.00–11.00 Uhr

Praxis Daniela Teich
Schumannstraße 5, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 2675

● Apotheken

24.09.22 Ratsapotheke, Mittweida
25.09.22 Löwen-Apotheke, Frankenberg
26.09.22 Löwen-Apotheke, Frankenberg
27.09.22 Rosen-Apotheke, Hainichen
28.09.22 Merkur-Apotheke, Mittweida
29.09.22 Luther-Apotheke, Hainichen
30.09.22 Rosenapotheke, Mittweida
01.10.22 Katharinen-Apotheke, Frankenberg
02.10.22 Sonnen-Apotheke, Mittweida
03.10.22 Merkur-Apotheke, Mittweida
04.10.22 Stadt- und Löwenapotheke, Mittweida
05.10.22 Sonnen-Apotheke, Frankenberg
06.10.22 Ratsapotheke, Mittweida
07.10.22 Löwen-Apotheke, Frankenberg

● Störungsrufnummern (kostenfrei)

Montag bis Sonntag:
0.00 bis 24.00 Uhr

MITNETZ STROM

0800 2 30 50 70



MITNETZ GAS

0800 2 20 09 22



AUSSTELLUNGEN / VERANSTALTUNGEN

Es gelten die aktuellen Corona-Schutzvorschriften!

● Ausstellungen des Gellert-Museums

31. Juli bis 31. Oktober 2022

Von Angsthase bis Ziegenpeter. Illustrationen und Landschaften von Christine Salzmann, Leipzig. Christine Salzmann stammt aus Weimar und lebt seit ihrem Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Neben ihren präzise gezeichneten Landschaften beeindruckt die aus Tusche, Aquarellfarben und Buntstiften dicht gearbeiteten Illustrationen für Kinderbücher, mit denen sie sich erstmals umfassend vorstellt. Von insgesamt vier präsentierten Buchkonzepten sind zwei bereits erschienen, zwei harren noch der Veröffentlichung. Unschwer zu erkennen:



© C. Salzmann

Sie hat eine Vorliebe für (Wort-)Verspieltes und Tierisches, vor allem für Mäuse, sie begeistert sich für England, doch die Bilderreise reicht weiter bis nach Italien oder New York. Mit spielerisch-kreativen Zugängen für alle Altersgruppen lässt sich die Vielgestaltigkeit der Darstellungen intensiv erforschen. Neben den Hampelmaus-Bastelbögen ist inzwischen auch das Leporello »Manchmal« erhältlich.

Fabelkabinett

17. April bis 9. Oktober 2022

»Die stummen Hunde«. Illustrationen von Sergio Vesely zu Fabeln des kubanischen Autors Miguel Barnet aus der Sammlung

16. Oktober 2022 bis 2. April 2023

»Honig aufs Maul«. Bärenschicksale in der Fabel. Illustrationen von mehreren Künstlern aus der Sammlung im Fabelkabinett

Galerie an der Gellertstraße

Fantasia oder Nonsens? Beides! Zu sehen ist eine Auswahl von Bildern, die im Kunstunterricht von Dagmar Martin an der Grundschule „Eduard Feldner“ und von Barbara Dietrich in den Klassen 5 des Martin-Luther-Gymnasiums Frankenberg, teils von Hainichener Kindern, entstanden sind. Die bildnerische Umsetzung selbst erdachter Quatschsätze oder das spielerische Reagieren auf Farbverläufe und was daraus entstehen kann, fördern das Verständnis für eine Verknüpfung von Inhalt, Form und Farbe. Gerade künstlerisch experimentelle Ansätze stärken das Vertrauen in die eigene Kreativität, schaffen Zugänge für bewusster Kunst- und Stadtraumbetrachtungen, die gerne frisch, frech und diskussionsfreudig sein dürfen. Unerfreulich, dass aktuell im Gymnasium bis zur Klasse 10 kein Kunstunterricht stattfindet.

● Veranstaltungen des Gellert-Museums

Unter Vorbehalt! Bitte voranmelden unter 037207-2498 oder info@gellert-museum.de

Mittwoch 28. September 2022, 19 Uhr

»Kubanischer Abend«. Zu einem traditionellen Essen kubanische Fabeln hören und sehen.

Wer mag, ist herzlich eingeladen, ein Souvenir aus einem Kuba-Aufenthalt mitzubringen oder ein Erlebnis zu erzählen.

Eintritt: 20 Euro/17 Euro. Teilnahmebegrenzung, bitte reservieren.

8. Oktober 2022, 20 Uhr, Saal Goldener Löwe, Markt 2

HüSCH! »Songs of Heimat«.

Regional sind die Quellen, die Sprache und das Instrumentarium, global ist das musikalische Selbstverständnis und die Sicht auf die eigenen Wurzeln. Eine frische Brise Authentizität und Lebendigkeit jenseits alt-ehrwürdiger Brauchtumpflege.

Eine begeisternde Mischung aus Tradition und Weltmusik. Vier Thüringer „... spielen Volkslieder in einer atemberaubenden Intensität und Frische“, eingeladen von Ko. Kokott und Museum, mit einem Thüringischen Büffet im Ratskeller ab 18 Uhr beim musikalischen Wirt Kuno.

Eintritt: 20 Euro/17 Euro. Karten- und Essenreservierung im Museum



© promo

Dienstag, 25. Oktober 2022, Filmtag

mit dem Sächsischen Filmverband e. V., Saal Goldener Löwe, Markt 2 9.30 Uhr »Kunterbunt geht es jetzt rund«. Internationale Trickfilme für Kinder von 6 bis 10 Jahren vom Schlingelfestival 2021. Eintritt: 2 Euro 10.45 bis 11.45 Uhr | 12.15 bis 13.15 Uhr | 13.30 bis 14.30 Uhr »Mitmalmeister Tattoo-Ed«.

Filmal-Workshop für Kinder ab 6 Jahren mit Alice von Gwinner und Uli Seis.

Gebühr: 5 Euro (nur mit Anmeldung, bitte Termin wählen)

Mittwoch, 9. November 2022, 19 Uhr Lesung

Jörg Jacob: »Aus der Stadt und über den Fluss. Zwölf Versuche über das Gehen«.

Eintritt: 6 Euro/4 Euro. Kooperation mit dem Sächsischen Literaturrat Leipzig e. V.

● Webschule, Albertstraße 1

SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

Einladung zum

4. Eulendorfer Kartoffelfest

am
8. Oktober 2022




Treffpunkt:
**9.45Uhr am „Heimat-Eck“ in Eulendorf,
ab 10Uhr Kartoffelese
auf einem nahegelegenen Feld
(Unbedingt „Räubersachen“ tragen!)**

**Für alle, die nicht an der Kartoffelese
teilnehmen,
beginnt das Fest 11.30Uhr.**

**Es gibt verschiedene Kartoffelgerichte und
ein buntes Rahmenprogramm mit
Spiel & Spaß rund um die Kartoffel.**

Dorfclub Eulendorf e.V. 

AUS UNSEREN KINDEREINRICHTUNGEN

Herbstmarkt 2022

Bereits zum 3. Mal werden wir, gemeinsam mit unserem Elternrat, den Herbstmarkt anbieten. In den zurückliegenden Wochen entstanden viele Produkte in unseren Gruppen, welche jetzt auf einen neuen Besitzer warten.

Vom **27. – 29.09.2022** können Sie sich von der Vielfalt der Artikel ein Bild machen und mit dem Kauf unsere Einrichtung unterstützen.

Unser Markt wird an den Verkaufstagen jeweils von **14.00 – 17.00 Uhr** geöffnet sein.

Am 27.09.2022 wird neben den Verkaufständen ein Kuchenbasar angeboten. Sie können in unserem Kaffee verweilen und mit anderen Familien ins Gespräch kommen.

Am 28.09.2022 wird der Grill angeworfen und bei Roster und Getränken ist ebenfalls noch ein Plausch mit dem Einen oder Anderen möglich.

Ab dem 19.09.2022 wird der Parkplatz gesperrt werden, um die Buden aufbauen zu können. Bitte haben Sie Verständnis dafür! Bitte die Termine fest einplanen, auch Weitersagen wäre wünschenswert.

Vom Erlös wollen wir das Klangelement neben unserem neuen Balancierparcours finanzieren. Über zahlreiche kaufreudige Kundschaft würden wir uns sehr freuen.
Das Team der Kindertagesstätte „Storchennest“



— ANZEIGEN —

Weil jede
Impfung
zählt:
#ÄRMELHOCH



Nur die Corona-Schutzimpfung bringt unseren Alltag zurück. Mehr unter corona-schutzimpfung.de und in Gebärdensprache unter www.zusammengegencorona.de.

Zusammen
gegen Corona



www.s-11111

FIRMENJUBILÄEN

40 Jahre Optik Dambeck in Hainichen am 1.8.2022 – herzlichen Glückwunsch

Dass ein größeres Geschäft in unserer Stadt seit mittlerweile vier Jahrzehnten existiert, ist eine recht seltene Sache.

Aufgrund der mit der politischen Wende vor 32 Jahren einhergehenden geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gibt es in unserer Stadt in dieser Zeit zwar einige 20 und 25jährige Jubiläen

(und hier und da mal einen 30. Firmengeburtstag), aber ein 40jähriges Jubiläum ist äußerst selten. Am 2.9.2022 feierte Optik Dambeck diese beeindruckende Zahl für alle sichtbar mit einem kleinen Fest für alle Kunden. Eigentlich war das Jubiläum schon knapp 5 Wochen vorher am 1.8.2022. Da dieser Termin aber mitten in den Sommerferien lag, entschied sich das Team um Jens Dambeck, die Feier Anfang September nachzuholen.

Zahlreiche Interessierte schauten an diesem Tag vorbei, um dem Chef des Optikgeschäfts, Augenoptikermeister Jens Dambeck, seiner Mutter Ingrid, die am 1.8.1982 den Laden von ihrem Lehrmeister, dem damaligen Inhaber Harry Günther übernahm und den Mitarbeiterinnen Linda Wegener, Conny Schumann und Nicole Jentsch zu gratulieren.

1982 entschied sich Harry Günther zum Wegzug aus Hainichen. Ingrid Dambeck musste kurzfristig entscheiden, ob sie das Geschäft, in welchem sie bis dato angestellt gewesen war, übernimmt. Dass sie sich letztendlich zu diesem Schritt entschied, war eine sehr positive Sache für unsere Stadt. Ihr Meisterstudium hatte sie bereits einige Zeit vorher in Jena erfolgreich abgeschlossen. Die Geschäftsübernahme im Jahr 1982 wurde übrigens vom damaligen Rat des Kreises ausdrücklich unterstützt, da man die Optikerdienstleistung vor Ort in Hainichen unbedingt erhalten wollte. Die Materialbeschaffung war zu dieser Zeit alles andere als leicht. So wurden die Fassungen durch die Augenoptikergenossenschaft Karl-Marx-Stadt zugeteilt. Besonders begehrte Metallfassungen gab es nur in niedriger Prozentzahl in Relation zur Gesamtmenge. Selten gab es Sonderverkäufe von Fassungen. Brillengläser wurden damals im VEB Optische Werke Rathenow hergestellt und geliefert. Individuelle Anfertigungen waren oft mit langen Lieferzeiten verbunden. Jeder Optiker hatte aber ein Gläserlager vor Ort. In der gesamten DDR gab es aber auch 3 staatliche Optikgeschäfte, eines im damaligen Karl-Marx-Stadt, dem heutigen Chemnitz. Diese wurden bis zur Wende bevorzugt beliefert.

Zu DDR-Zeiten fand man Optik Dambeck auf der Brückenstraße im Gebäude, wo sich heute der „Reisekoffer“ befindet. Da der Besitzer dieses Gebäudes gleich nach der Wende wegen Eigenbedarfs Ingrid Dambeck die Kündigung aussprach, musste man sich kurzfristig ein anderes Domizil suchen. Ingrid Dambeck machte sich daraufhin auf den Weg zur Treuhandanstalt nach Chemnitz. Man bot ihr ein Gebäude auf der Mühlstraße an, wo sich bis dahin ein HO-Sportgeschäft befand. Die Räumlichkeiten gefielen Frau Dambeck von Anfang an sehr gut, weniger aber die Auflage der Treuhand, die dort tätigen Mitarbeiterinnen und den vorhandenen Sport-Warenbestand zu übernehmen. Für einen Optiker eine mehr als unrealistische Forderung.

Glücklicherweise löste sich das Problem dahingehend, dass die HO das Geschäft kurze Zeit später aufgab und beräumte. Unterstützung beim Erwerb der Immobilie und den Rahmenbedingungen erhielt Frau Dambeck durch den damaligen Hainichener Bürgermeister Uwe



Schönfeld, worüber sie auch heute noch sehr dankbar ist.

In der Folgezeit konnte mit der Einrichtung eines neuen Ladens begonnen werden. Hier und bei den angebotenen Waren zeigte sich natürlich eine ganz andere, neue Qualität des bisherigen Standards. Das neue Warenangebot war riesig und Firmenvertreter gaben sich die Klinke in die Hand.

Auch für den eigenen Nachwuchs tat Optik Dambeck in vier Jahrzehnten viel. Insgesamt wurden 7 Lehrlinge ausgebildet. Als treue Fachkraft und äußerst zuverlässige Mitarbeiterin hatte dabei Bettina Merkel einen sehr großen Anteil an der Wissensvermittlung. Von ihrer Lehre bis zum Renteneintritt war sie eine feste Größe bei Optik Dambeck und ist auch heute noch bei vielen Kunden bekannt. Beide Söhne von Ingrid Dambeck lernten im elterlichen Geschäft den Beruf des Augenoptikers und bildeten sich zum Meister weiter. Nur so konnte das Geschäft in Familienhand bleiben.

Jens Dambeck übernahm das Geschäft 2013. Neben der Qualifikation zum Augenoptikermeister hat Jens Dambeck auch noch die Höherqualifizierung zum Optometristen (HWK) abgeschlossen. Mit der Ausbildung sind tiefgründigere und umfassendere Augenuntersuchungen verbunden.

Auch bei den Geräteausstattungen und im Bereich der Werkstatt sowie bei Mess- und Prüfgeräten für die Augenuntersuchung ist Optik Dambeck und damit gleichzeitig der große Kundenstamm des Geschäfts auf dem modernsten Stand. Verglichen mit der Zeit von vor 40 Jahren eine ganz andere Qualität.

Ich besuchte Optik Dambeck am 2.9. und übermittelte Glückwünsche

des Stadtrats und der Stadtverwaltung zu diesem schönen Ereignis.

Wir wünschen Jens Dambeck und seinem Team viele weitere Jahre mit vielen zufriedenen Kunden und gratulieren von dieser Stelle noch einmal ganz herzlich zum 40. Firmengeburtstag, verbunden mit dem Dank für die hervorragende Betreuung zahlreicher Bewohner unserer Stadt und weit darüber hinaus auf dem Gebiet der Optik.

Dieter Greysinger



20 Jahre Maurerbetrieb Heidenreich in Hainichen unter Leitung von Lutz Uhlig

Eigentlich gibt es die Baufirma Heidenreich bereits seit 44 Jahren in unserer Stadt. Im Jahr 1978 erhielt Helmut Heidenreich vom damaligen Rat des Kreises die Erlaubnis, sich mit einem Maurerbetrieb selbständig zu machen. Von Anfang an hat man viele Bauleistungen durchgeführt, Bedarf dafür gab es allemal. Der staatliche „Kreisbau“ konnte der enormen Nachfrage der Betriebe und der öffentlichen Hand nicht alleine nachkommen. Dies erkannte auch der Staat und erlaubte Helmut Heidenreich 1985, einen Mitarbeiter einzustellen. Damals war die Firma auch bei der Sanierung des Goldenen Löwen tätig, was angesichts der damals stattfindenden 800-Jahrfeier der Stadt Hainichen ein ambitioniertes Bauvorhaben war.

Lutz Uhlig, Schwiegersohn des Firmengründers, war bis Anfang der 90er Jahre im Möbelwerk Hainichen beschäftigt. Er hatte dort die Tischlerlehre absolviert. Als abzusehen war, dass die Hainichener Möbelwerke aufgrund der neuen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach der Wende nicht mehr lange existieren würden, gab es bei Lutz Uhlig bereits erste Überlegungen, sich beruflich neu zu orientieren. Am 12.8.1991 begann Lutz Uhlig schließlich im Betrieb des Schwiegervaters zu arbeiten. Von September 1995 bis Juni 1996 bildete er sich zum Maurer weiter und besuchte anschließend für 3 Jahre die Meisterschule, die er erfolgreich abschloss. Am 1.8.2002 übernahm Lutz Uhlig die Geschicke der Baufirma.



Viele Jahre war der Baubetrieb Heidenreich auf der Nossener Straße im Stadtteil Ottendorf beheimatet. 1993 erwarb Helmut Heidenreich dann das Areal an der Äußeren Gerichtstraße, auf welchem vorher die Gebäudewirtschaft, die spätere Hainichener Wohnungs GmbH untergebracht war. Dort findet man das Unternehmen, welches rund um den Eigenheimbau zahlreiche Dienstleistungen anbietet, auch heute noch.

Die jetzigen Zeiten sind für den Betrieb sehr bewegt, die Auftragsbücher sind zwar voll, aufgrund der stark gestiegenen Preise bei den Zulieferern und auf dem Energiesektor sind Einkaufspreise aber oft nur sehr kurze Zeit gültig, was die Kalkulation erheblich erschwert.

Insgesamt 8 Mitarbeiter hat der Betrieb, die Baustellen befinden sich in der Regel in der näheren Umgebung unserer Stadt bzw. in Hainichen selber. Alle Mitarbeiter halten dem Unternehmen bereits seit Jahrzehnten die Treue. Ein Indiz für das gute Betriebsklima des Maurerbetriebs Heidenreich.

Ich besuchte Lutz Uhlig am 29.8.2022, um zur 20jährigen Übernahme der Baufirma zu gratulieren.

Wir wünschen der Firma Heidenreich viele weitere Jahre mit vollen Auftragsbüchern und zufriedenen Kunden.

Dieter Greysinger

EHEJUBILÄEN

Diamantene Hochzeit von Hannelore und Harald Schulz aus Gersdorf am 8.9.2022

Hannelore und Harald Schulz sind in unserem Ortsteil Gersdorf/Falke- nau sehr bekannt. Auch weil sie schon seit vielen Jahren im Seniorenclub aktiv sind und dort an den regelmäßigen Treffen im Dorfgemeinschaftshaus teilnehmen. Hannelore Schulz organisiert diese oft auch gemeinsam mit Familie Richter.

Am 8.9.1962 gaben sich beide das Jawort. Zunächst im Hainichener Rathaus bei Frau Gränz und anschließend in der (damals neuen) Kapelle in Gersdorf. Gefeierte wurde im elterlichen Haus der Braut. Viele Gersdorfer wissen nicht, dass dort in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts Hochzeiten abgehalten wurden. Pfarrer war damals



Herr Hofmann, der damals für einige Jahre Stadtpfarrer in Hainichen war.

Hannelore Schulz ist gebürtige Gersdorferin, ihr Mann stammt aus Otdorf bei Döbeln. Kennen- und lieben gelernt haben sich die beiden einst beim Tanz in Berbersdorf. Kurz nach der Eheschließung bezog man auf der Hauptstraße in Gersdorf, ganz in der Nähe des Elternhauses von Frau Schulz, ein gemeinsames Haus. Hier lebt man auch heute noch. Im dazugehörigen Partyraum wurden legendäre Feiern abgehalten, er wurde von Harald Schulz eigens für die Jugendweihe der Tochter ans Haus angebaut.

Harald Schulz arbeitete zeitlebens bei der ZBO in Dittersbach (Zwischengenossenschaftliche Bauorganisation) und hatte dadurch viele Baustellen bei den damaligen LPGs. Er war bei der ZBO als Kraftfahrer beschäftigt.

Hannelore Schulz arbeitete viele Jahre in der Schürzenfabrik im Kenzler'schen Firmengebäude, später Smart Berufsbekleidung in Hainichen und Rossau.

Gerade nach der Wende unternahm beide viele Reisen, von denen sie auch heute noch schwärmen. Die Dolomiten, Paris und viele weitere Ziele standen auf dem Reiseplan von Hannelore und Harald Schulz. Zu den Nachkommen zählen eine Tochter, eine Enkelin und ein Urenkel.

Gemeinsam mit dem Ortschaftsratsvorsitzenden von Gersdorf/Falke- nau Sylvio Hännig besuchte ich am 8.9. das Jubelpaar. Wir überbrachten die Glückwünsche von Stadtrat und Ortschaftsrat und wünschten beiden viele weitere gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

Alles Gute Hannelore und Harald Schulz zum Fest der Diamantenen Hochzeit.

Dieter Greysinger

Gnadenhochzeit von Manfred und Anneliese Bösenberg am 1.9.2022 – 70 Jahre miteinander verheiratet – ein sehr seltenes Jubiläum

Bisher erst einmal vor dem 1.9.22 konnte ich in meiner bisherigen Amtszeit einem Ehepaar zur Gnadenhochzeit gratulieren. Da es sich hierbei um den 70. Hochzeitstag handelt, ist dies wirklich ein seltener, aber umso erfreulicherer Anlass.

Bei Anneliese und Manfred Bösenberg kann man sich beim besten Willen nicht vorstellen, dass sie bereits dieses Fest feiern können, beide wirken erheblich jünger, als ihr tatsächliches Alter ist. Manfred Bösenberg ist bereits 92 Jahre alt, seine Frau kann im kommenden Jahr den 90. Geburtstag feiern. Es besteht berechnete Hoffnung, dass in den Folgejahren weitere sehr seltene Hochzeitstage begangen werden können. Bösenbergs sind damit gleichzeitig auch das am längsten verheiratete Ehepaar in der gesamten Stadt.

Ich besuchte die beiden am 1.9.2022, um zu diesem schönen Ereignis zu gratulieren. Bereits zum dritten Mal kam ich auf der Talstraße zur Gratulation vorbei, vor 10 Jahren zur Diamantenen und 2017 zur Eisernen Hochzeit.

Manfred Bösenberg ist ein waschechter Hainichener. Das Gärtnerhandwerk wurde ihm in die Wiege gelegt. Seine Eltern betrieben zwischen dem alten Friedhof und der Kohलगasse eine Gärtnerei, die Manfred Bösenberg später selbst als Besitzer übernahm. Seine Ehefrau stammt aus dem niederschlesischen Brieg und kam mit ihren Eltern als junges Mädchen nach Sachsen. In Zwickau erlernte sie nach ihrer Schulzeit das Friseurhandwerk. Zufällig lernte sie zu dieser Zeit ihren heutigen Ehemann kennen, der als Gärtnergehilfe in Zwickau arbeitete. Während dieser Zeit kamen sich die beiden dann auch persönlich näher.

Manfred und Anneliese Bösenberg waren beide in den 50er Jahren leidenschaftliche Laien-Schauspieler. Rund um Hainichen waren sie für ihr schauspielerisches Können bekannt und führten in den damals noch zahlreich vorhandenen Gasthöfen rund um unsere Stadt manch lustigen Schwank auf.

Die Gründung der GPG Chrysantheme erfolgte im Jahr 1961 und umfasste die bis dahin privaten Gärtnereien in unserer Stadt. Bis zu ihrer Auflösung infolge der wirtschaftlichen Umstrukturierungen nach der Wende war Manfred Bösenberg GPG Vorsitzender.

Anneliese Bösenberg arbeitete nach ihrem Umzug von Zwickau nach Hainichen ebenfalls viele Jahre in der Chrysantheme, wo sie sowohl in



Produktion als auch im Handel tätig war.

1990 gingen die beiden gemeinsam in den Ruhestand. Gerade in dieser Zeit reiste man gemeinsam gerne in fremde Länder, welche zu DDR-Zeiten nicht besucht werden konnten.

In ihrem Leben gab es manchen Tiefschlag, das Hochwasser 2002 überflutete das gesamte Erdgeschoss des Hauses und kurz darauf schlug ein Kugelblitz im Haus ein und sorgte für erheblichen Schaden. Zu den Nachkommen von Manfred und Anneliese Bösenberg gehören 2 Kinder, 4 Enkel und 4 Urenkel. Während Sohn Donald bis vor wenigen Monaten eine Elektrofirma in Hainichen betrieben hat und diese glücklicherweise in die Hände eines Nachfolgers legen konnte, zog die Tochter bereits vor der Wende nach Nordrhein-Westfalen. Zu allen Nachkommen unterhalten Manfred und Anneliese Bösenberg gute Beziehungen.

Wir gratulieren den Jubilaren an dieser Stelle ganz herzlich und wünschen Manfred und Anneliese Bösenberg viele weitere gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.

Bild: Falk Bernhardt

Text: Dieter Greysinger

VEREINE/VERBÄNDE

Für Patienten ist jeder Blutspender ein Gewinn: DRK freut sich über gute Erstspenderzahlen

Seit mehreren Monaten läuft die Aktion „Team Lebensretter – Gemeinsam Blut spenden“ des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost. Erfahrene Blutspenderinnen und –spender werden durch regelmäßige Verlosungsaktionen motiviert, in ihrem Freundes-, Familien-, oder Kollegenkreis um Erstspender zu werben und diese mit zum eigenen Blutspendetermin zu bringen. Auf vielen Terminen verzeichnet das DRK bereits gestiegene Erstspenderzahlen. Zahlreiche Blutspender konnten sich bislang über ihr Losglück freuen und einen Gutschein über eine Outdoor Ausrüstung, bzw. einzigartige Aktiv-Erlebnisse jeweils im Wert von 100 € entgegennehmen. So wie beispielsweise Susan Nimitz, die ihre Blutspende in Chemnitz geleistet hat und schon wenige Tage später ihren Gewinn-Gutschein in Händen halten konnte.

Zur langfristigen Sicherstellung der Patientenversorgung mit Blutpräparaten sind auch junge Blutspenderinnen und –spender von großer Bedeutung, die noch eine lange Zeit der Spendetätigkeit vor sich haben. Menschliches Blut ist durch nichts zu ersetzen, nur mit der Unterstützung vieler Spender kann den Patienten auch in Zukunft geholfen werden. Gerade nach dem Ende der langen Sommerferien müssen die Depots wieder gefüllt werden – das DRK freut sich auch

auf eine große Zahl von Erstspendern!

Bereits heute wird ein Fünftel der aus dem Spenderblut gewonnenen Präparate für Patienten mit schweren Tumorerkrankungen benötigt, die oftmals über einen langen Zeitraum hinweg regelmäßig auf Bluttransfusionen angewiesen sind.

Für alle Spendetermine des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost ist eine Terminreservierung erforderlich. Blutspendetermine Nord-Ost (blutspende-nordost.de). Bitte beachten Sie ggf. aktuelle Ankündigungen auf der Website des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost unter www.blutspende-nordost.de

Weitere Informationen zum Thema Blutspende werden unter der kostenlosen Hotline 0800 11 949 11 erteilt.

Auch nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt.

**Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt:
28.09.2022, 15:00-19:00 Uhr, ehemalige Webschule,
Albertstr. 1, Hainichen**

Fußballbegeisterte aufgepasst....



Unser Freizeitverein sucht frisches Blut im Alter von 21 bis 59 Jahren. Dich erwartet eine lustige und ehrgeizige Fußball-Truppe aus Hainichen.

Wenn Du Interesse hast, Deine Fußballschuhe zu schnüren und auch gern erfolgreich an Turnieren teilnehmen möchtest, dann melde Dich unter folgenden Nummern: 0174/3154332 oder 0173/5889847

FSV Sachsen Hainichen



Ihr habt Lust auf Bewegung, wollt an Geräten turnen, euer Körpergefühl verbessern und Beweglichkeit sowie Kraft trainieren? Dann kommt zum ATV 1848 Hainichen e.V. und ihr könnt all das mit einer Menge Spaß verbinden.



Unsere Trainingszeiten:

D:	16.00 bis 17.00 Uhr	(Groß-)Eltern- & Kindturnen
	17.00 bis 18.00 Uhr	Turnen Vorschulkinder
	17.00 bis 19.00 Uhr	Gerätturnen Kinder & Jugend
	19.00 bis 20.00 Uhr	Gymnastik Frauen
Mi:	19.30 bis 20.30 Uhr	Aerobic / Popymnastik
Do:	20.00 bis 23.00 Uhr	Gerätturnen Männer
Fr:	17.00 bis 19.00 Uhr	Allgemeine Turngruppe
	17.00 bis 19.00 Uhr	Gerätturnen Kinder & Jugend

In der Turnhalle an der Pflaumenallee.

Hiddensee - Wo der Sanddorn wogt

Reisevortrag in Wort und Musik mit Regina Gehmlich (Wort) & Astrit Palen (Klavier)

16.10.2022 - 16.00 Uhr
Ratskeller Hainichen

*EigenARTige
Veranstaltungsreihe
beim Kuno*

EigenARTig
Ratskeller Hainichen
Tickets 037207 - 51990
0157 - 565 322 56

EigenARTig
Ratskeller Hainichen
Bahnhofstraße 1

Veranstaltungstipp`s 2022

01.10.2022 - 20 Uhr "Wind, Sand & Sterne"
Folkrock aus dem Erzgebirge

16.10.2022 - 16 Uhr "Hiddensee"
"Wo der Sanddorn wogt"
Reisebericht in Wort und Musik mit Regina Gehmlich & Astrit Palen

22.10.2022 - 20 Uhr
Mathias Schöllner & HB Hövelmann
"Wodka Wodka Superstar"

12.11.2022 - 20 Uhr - Gracefull Fall
feat. Grey Wolf & Alex Wurflitzer
Blues, Alt. Country & Rootsrock aus Dresden

03.12.2022 - 20 Uhr - Bayou Alligators
Hot Louisiana Music

10.12.2022 - 20 Uhr "Bandana"
Sound of Johnny Cash

25.12. und 26.12.2022 - 11.00 - 14.00 Uhr
Weihnachtsmorgensmisch im Ratskeller

Tickets und Reservierung:
037207 - 51990
0157 - 565 322 56

Literarisches Süppchen

Erst das Essen, und vorher Kultur
Kultur kombiniert mit einem kulinarischen Ausflug.

- Mo, 3.10., 18:30 Uhr Roland Wolf**
Ansichten eines musizierenden Dorfpoeten – Roland harmonisiert und zitiert aus seinem Schatz von Gedichten
- Sa, 15.10., 15 Uhr HO Theater Dresden**
Kindertheater „Hase und Igel“ – die Geschichte über Klugheit und Hochmut
- Fr, 18.11., 18:30 Uhr Caterina Other**
Kindergeschichte „Krähe und Bär“ + Nyckelharpa – musikalisch begleitet Caterina die Helden der Geschichte auf ihrer Abenteuer tour

Wo? Kulturwerkstätten JohannesHof, Bockendorf

Es gilt die aktuelle Hygienevorschrift.
Anmeldung unter stift.joho@gmail.com
Mehr Infos unter www.kulturwerkstaetten-johanneshof.de



Hauptstraße 29,
09661 Hainichen/
OT Bockendorf
T 037207 58 87 14

Design: zuckerkaffee - Mediendesign

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Der Riechberger FC feiert 65 Jahre Vereinsgeschichte



Der Riechberger FC feierte am ersten Augustwochenende Jubiläum. Der Verein wurde am 03.11.1957 gegründet und kann nunmehr auf eine 65jährige Vereinsgeschichte zurückblicken, die mit vielen Höhen, aber auch Tiefen verbunden ist.

Start des Festwochenendes war ein Kleinfeldturnier. Zur Eröffnung überbrachte der stellvertretende Bürgermeister Max Kermes die Glückwünsche der Stadt Hainichen persönlich. Die Spieler der Männermannschaft luden unter der Leitung vom Trainer Christoph Werner die Fußballer aus Bräunsdorf, Herrenhaide sowie die Spielgemeinschaft Hainichen/Striegistal und die Sportfreunde von Motor Hainichen ein, um in einem Kleinfeldturnier den „Hofmann-Cup“ auszuspielen. Die Spieler von SV Einheit Bräunsdorf gingen dabei siegreich hervor und werden als Titelverteidiger im nächsten Jahr sicherlich wieder mit von der Partie sein. Das Turnier ist bei allen Teilnehmern gut angekommen und soll nun jedes Jahr veranstaltet und somit wieder zur Tradition werden.

Auch die jüngsten Mitglieder waren beim Fest dabei. Die Kinder der Bambini-Mannschaft und der F-Jugend konnten in einem Techniker-Wettbewerb unter der Leitung ihrer Trainer Volkmar Wagner und Ronny Franke ihr Können unter Beweis stellen.

Da der Nachmittag ganz im Zeichen des Sports stand, konnten sich auch die Gäste im Bogenschießen, Gummistiefelweitwurf, Torwandschießen und Tischtennis versuchen.

Am Abend wurde dann beim Sportlerball trotz kühler Temperaturen gefeiert. DJ Frank Blumentritt heizte mit Hits von gestern und heute ordentlich ein.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Vereinsgeschichte. Dem Aufruf zum Spiel der „Riechberger AllStars“ sind viele ehemalige Fußballer gefolgt und haben nochmal die Schuhe geschnürt. Ein großer Dank für die Organisation geht dabei an Uwe Großer, der als jahrelanger Spieler und später als Trainer bestens mit der sportlichen Vereinsgeschichte vertraut ist. Die Partie der beiden von Legenden gespickten Teams wurde von Freddy Fräble gepfiffen. Das anschließende Elfmeterschießen leitete eine Vereinslegende. Anlässlich des Jubiläums zog Wolfgang Katzer sein Schiedsrichtertrikot nochmal an. Das Ergebnis war an diesem Vormittag zweitrangig. Der Spaß und das Wiedersehen standen dabei im Vordergrund. Diese Gelegenheit nutzte auch Pfarrer Sebastian Schirmer um dem Verein persönlich zu gratulieren.

Um die Erinnerungen aufrechtzuerhalten und viele tolle Ereignisse, Feiern und Wettbewerbe wieder ins Gedächtnis zurückzuholen, wurde

im Sportlerheim eine Ausstellung zur Vereinsgeschichte aufgebaut, die bei allen Besuchern großes Interesse weckte und vielfach gelobt wurde. Diese Ausstellung war nur möglich, weil viele Mitglieder und vor allem ehemalige Vorstandsmitglieder die Unterlagen zusammengetragen und aufbewahrt haben. Mühevoll wurden die Unterlagen, Zeitungsberichte und Fotos digitalisiert und konnten so auch digital präsentiert werden. Themen waren die Anfänge im Spielbetrieb in den 60er Jahren, die kontinuierliche Jugendarbeit von Beginn an bis heute, der Frauenfußball, die erfolgreichen Zeiten in der Bezirksklasse in den 90er Jahren sowie der Kreispokalsieg in 2005. Und natürlich durften auch Schnappschüsse von den vielen Festen und Unternehmungen in all den Jahren nicht fehlen.

Mit diesem Festwochenende wurde wieder ein kleines Stück Vereinsgeschichte geschrieben.

Ganz nach dem Motto „Wir geben niemals auf“, bedankt sich der Riechberger FC bei allen Gästen für den Besuch an der Pappelallee.

Und natürlich gelingt so ein Fest nie ohne die vielen Helfer und Sponsoren. Nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch Riechberger und die FFW Gersdorf haben mit Ihrer Unterstützung zum Erfolg des Festwochenendes beigetragen.

Ebenso vielen Dank an die Stadt Hainichen und die Mitarbeiter des Bauhofs, die das Festzelt gestellt haben.

Auch nach dem tollen Festwochenende ist natürlich allerlei los an der Pappelallee. Die Bambini und die F-Jugend suchen noch Verstärkung. Alle interessierten Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren sind herzlich zum Schnuppertraining immer donnerstags um 17 Uhr eingeladen.

Sonntags finden die Heimspiele der Männermannschaft in der Kreisliga statt, bei denen sich die Spieler über die Unterstützung zahlreicher Zuschauer freuen würden.

Und es wird nicht mehr nur Fußball gespielt. Jeden Mittwoch um 19 Uhr treffen sich die Frauen zum Tischtennis und im Oktober wird es auch wieder einen Dartabend geben. Wer Lust hat mitzumachen, kommt einfach vorbei.

Außerdem leitet Felix Karst eine kleine Wandergruppe, die regelmäßig Touren unternimmt und weitere Teilnehmer gern willkommen heißt.

Bereits am 19.11.2022 findet die traditionelle Vereins-Weihnachtsfeier statt, für die die Einladungen an alle Vereinsmitglieder demnächst verteilt werden.

Der Vorstand des Riechberger FC 57 e.V.



SONSTIGES

Verkehrsteilnehmerinfoveranstaltung

Themen u.a.: Änderungen der STVO, Hauptunfallursache Geschwindigkeit, ruhender Verkehr

am: Dienstag, 11.10. 2022, um: 19:00 Uhr

in: 09661 Hainichen, Oederaner Str. 15 Gaststätte "Wintergarten"
Hinweis: Sollten sich die behördlichen Maßnahmen zur Coronabekämpfung verändern/verschärfen, kann es zur kurzfristigen Absage der Veranstaltung kommen.

Gabriele Vieweger, Gebietsverkehrswacht Mittweida e.V.

Leipziger Straße 27, 09648 Mittweida, Tel.: 03727/976393

Eberhard Keil: Striegistal im Umbruch 1949-1972. Menschen in der frühen DDR



Anfang Oktober erscheint der achte Band der industrie-, orts- und regionalgeschichtlichen Reihe, welche mit dem „Tagebuch 1826-1830“ des Hainichener Tuchmachers F.G. Lehmann ihren Anfang nahm und mit „Striegistal im Frieden“ zuletzt die Besatzungszeit 1945-1949 umfasste. Ein Mosaik einzelner und gemeinsamer Schicksale zeigt die Realität der frühen DDR aus der Perspektive Betroffener aus dem hiesigen Raum. Im Zentrum steht der von Friedrich Reineke in Hainichen gegründete und zum Erfolg geführte Industrieofenbau (Mioba) auf dem seit der Nazizeit heruntergekommenen Fabrik-Areal in Böhrigen. Auch im Striegistal zwischen Hainichen, Döbeln und

Rosswein kollidiert der sozialistische Menschheitstraum mit der Wirklichkeit des 1949 entstandenen Staates. Zwischen den Fronten: der Maler Frieder Wegert, dessen Bilder schon in zwei Ausstellungen des Gellert-Museums nach der Wende gewürdigt wurden. Seine Biografie verleiht als umfangreiche Rahmenerzählung dem Zeitgeschehen eine anschaulich lebendige Gestalt. Andere Themenschwerpunkte sind der Arbeiteraufstand des 17. Juni 1973 in Döbeln, Hainichen (Framo) und vor allem Rosswein, die Situation der Christen und politisch Verfolgten in den 50er Jahren, auch Flucht und Mauerbau 1961 sowie das Ende des Prager Frühlings 1968 und nicht zuletzt die Familiengeschichte des Autors in Ost und West.

Der Umschlag enthält vor blauem FDJ-Hintergrund zwei überaus gegensätzliche Bilder Frieder Wegerts, das „Denkmal am Meer“ (oder „Die Warnung“) von 1937 und „Der erste Mai auf dem Lande“ von 1949. Gewidmet ist das Buch „allen Kindern des Striegistals“.

Eberhard Keil: Striegistal im Umbruch 1949-1972; Marbach a.N. 2019, 350 S., kt. 43 Abb. ISBN 3-934136-09-0

Das Buch ist für 15 EUR im Gästeamt Hainichen erhältlich.

Noch eine Bitte des Autors: Bei der schwierigen Recherche von Einzelthemen blieben viele Detailfragen ungeklärt oder zumindest nur vage geklärt. Wahrscheinlich gibt es im Striegistal, in Hainichen, Rosswein und Döbeln, wie überhaupt unter den älteren Lesern des Buches oder ihren Kindern noch manchen, der sich noch an manches erinnert, manches ergänzen oder korrigieren kann, z.B. über (verschollene) Bilder und Plakattafeln des Malers Frieder Wegert und vieles andere mehr. Eberhard Keil ist dankbar für jeden Hinweis dieser Art, am besten an seine Email-Adresse ebkeil@t-online.de oder an die Adresse des Verlags in Marbach am Neckar.

Lerntypen entdecken und Freude am Lernen entfalten

Themen-Abend
6. Oktober 2022 | 19:30 Uhr



Mit Janett Neumeister, Sozialpädagogin und Integrative Lerntherapeutin, Hainichen

Präsenz: Einlass ab 19:00 Uhr. | Online-Zugang ab 19:15 Uhr. Zugangslink über unsere Website.
Eintritt/Zugang online kostenfrei. Am Abend wird um eine wertschätzende Spende gebeten.

Kontakt & Veranstaltungsort

Werkstatt Familie | Haus Neuland im JMEM-Gelände | Berthelsdorfer Str. 7 | 09661 Hainichen
Telefon: 037207-5690-10 | E-Mail: willkommen@werkstatt-familie.de | Träger: JMEM - Hainichen e.V.

Präsenz
& Online

Kinder Kleider Börse

Samstag, 08.10.22
von 9.00 - 12.00 Uhr

Im Erdgeschoss des
Kindergartens Springbrunnen
Berthelsdorfer Str. 7
09661 Hainichen

Zum Verkauf werden aufgenommen und angeboten:
Umstandsmoden, Spielzeug für drinnen und draußen, gut erhaltene Kinderbekleidung für Herbst und Winter in den Größen 50/56 bis 174, Babyzubehör, wie z.B. Kinderwagen, Autositze, Reisebetten usw.

aktuelle Infos und Infoblatt für Anbieter:
www.springbrunnen-hc.de

Es muss ja nicht immer neu sein...

Wer verkaufen möchte:
Anbiaternummern
gibt es telefonisch am **26. und 27.09.**
jeweils von **17.30 - 18.30 Uhr** unter:
037207 / 65 60 55
0176 / 20 37 17 85

Springbrunnen

Veranstalter: Kindergarten Springbrunnen e.V.

Hof Bühne Sieben

20.00 Uhr



Freitag
30.09.2022

JOSCHO STEPHAN - TRIO



Gypsy Swing
Jazz Gitarrist -

atemberaubende Soli
 kreativ visionär
 charmant & humorvoll

18.00 Uhr Dinner

Universitas im Bauernhaus zu Gößberg, Reichenbacher Str. 15, 09661 Striebigtal
www.uni-im-bauernhaus.de Telefon: 0176 - 80105138

ANDERE EINRICHTUNGEN

Ländliches Bauen und Sanieren im Fokus

Die Nestbau-Zentrale lädt am 1. Oktober zur Messe "Ländliches Bauen" in den ehemaligen Bahnhof Halsbrücke ein.

Den ersten Sonnabend im Oktober dürfen sich Nestbauer, an einer Sanierung interessierte Hauseigentümer und Denkmalbesitzer sowie Freunde des "Bauens auf dem Land" gern vormerken: An diesem Tag findet in der Zeit von 10 bis 14 Uhr im ehemaligen Halsbrücker Bahnhof erneut die Veranstaltung "Ländliches Bauen" der Nestbau-Zentrale Mittelsachsen statt. In diesem Rahmen wird auch die "bau regional!"-Onlinekarte vorgestellt. Diese vermittelt einen Überblick mittelsächsische Bau- und Bauhandwerksbetriebe, welche regionale Baustoffe liefern und im Bau- sowie Handwerksbereich tätig sind. Die Karte entstand auf Initiative der LEADER-Region Klosterbezirk Altzella und wurde gemeinsam mit dem Referat für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung Mittelsachsen sowie dem Clustermanagement "ländliches Bauen" umgesetzt.

In Halsbrücke präsentieren sich Unternehmen aus dem Landkreis an Messe-Ständen mit ihren Arbeitsschwerpunkten, Praxisbeispielen und kommen dabei mit potenziellen Bauherren ins Gespräch. Tipps gibt es unter anderem zu ökologischen Baustoffen, nachhaltigem Sanieren, alternativen Heizmethoden und rund um das Sanieren von Baudenkmalern. Darüber hinaus halten Referenten ab zirka 10:30 Uhr kurze Impulsvorträge, die Wissenswertes zu den Themen Geothermie, Baubiologie, Restaurierung, Baufinanzierung und vielem mehr bieten. Geplant sind erstmals auch Info-Stände des Verbandes Sächsischer Heimatschutz und des Denkmalnetzwerkes. Regionale LEADER

Managements informieren zu dem über die aktuelle Fördermittellage und die Umsetzung von Projektideen im ländlichen Raum.

Während es an den Messeständen vor allem um "Handfestes" in Sachen Bauen, Sanieren und Gestalten geht, bieten weitere Höhepunkte der Veranstaltung ganz besondere Einblicke. Am Infostand der Nestbau-Zentrale Mittelsachsen gibt es für Rückkehrer und potenzielle Zuzügler in den Landkreis Wissenswertes zum Service, Möglichkeiten zur Fachkräftevermittlung und weiteren Nestbau-Projekten. Den jüngsten Messebesuchern wird Kurzweil und spielerisches Kennenlernen der Angebote ermöglicht.

Während einer Führung durch die Bahnhofs-Brauerei mit Schankraum ist nicht nur Braukunst hautnah erlebbar. Besucher erfahren hier außerdem, wie mit einem gelungenen Konzept leerstehende Gebäude nicht nur erhalten, sondern einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden. Selbstverständlich darf dabei die Verkostung des BAB-Bieres nicht fehlen.

Veranstaltungshinweise: 1. Oktober 2022, 10 bis 14 Uhr, "Ländliches Bauen", Brauhaus am Bahnhof Halsbrücke (BAB), Bahnhofstr. 4, 09633 Halsbrücke Weitere Infos zur Nestbau-Zentrale Mittelsachsen unter www.nestbau-mittelsachsen.de

Giftfrei in den Herbst – Das Schadstoffmobil ist wieder im Landkreis unterwegs.

Seit dem 08. August 2022 ist das Spezialfahrzeug für giftige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen auf seiner Herbsttour durch den Landkreis Mittelsachsen unterwegs.

Die genauen Standplätze und -zeiten sind im Abfallkalender ab Seite 22 und auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de (Rubrik: Abfallentsorgung/ Schadstoffe) veröffentlicht. Eventuelle Standplatzänderungen sind ebenfalls auf der Website (Rubrik: Aktuelles) einsehbar.

Die giftigen Abfälle sind unbedingt persönlich beim Personal abzugeben. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Kinder, Tiere und die Umwelt. Bis zu 30 Liter bzw. 30 Kilogramm werden kostenfrei angenommen. Weil das Mobil nur begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden.



Problemstoffe sind z.B.:

- I Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und -farben,
- I Haushalt- und Fotochemikalien,
- I Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel,
- I Fleckenentferner, Löse- und Desinfektionsmittel,
- I Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel,
- I Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe,
- I Quecksilber-Thermometer und Medikamente
- I Batterien und Feuerlöscher
- I Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und quecksilberhaltige Abfälle
- I Öle und Behältnisse mit unbekanntem Inhalt...

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen nimmt das Schadstoffmobil nicht mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein Sack (big bag) dort abzuholen.

Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird?

**Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM
Telefon 03731 2625 – 41 und – 42.**

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt folgende Beilage bei: KONOS GmbH. Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

KIRCHENNACHRICHTEN

— ANZEIGEN —

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Hainichen, Bockendorf, Langenstrieigis



Pfarrbüro Hainichen: Heinrich-Heine-Str. 3, Tel. 2470,
Fax 655960, Öffnungszeiten: Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr,
Donnerstag 9-12 Uhr, www.hainichen-trinitatis.de

Friedhof 09661 Hainichen Oederaner Str. 23, Tel. 2615,
Fax. 999631, Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr

Pfarrer Friedrich Scherzer

09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272

Pfarrer Sebastian Schirmer, Tel. 2642

09661 Hainichen OT Bockendorf, Hauptstraße 19

Sonntag, 25. September, (15. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr, Erntedankgottesdienst in Hainichen, Pfr. Scherzer

10 Uhr, Familienkirche mit Erntedank in Bockendorf, H. Dieken

Sonntag, 2. Oktober, (16. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in Hainichen, Pfr. Scherzer

9 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Kirchenkaffee in Langenstrieigis, Pfr.
Schirmer

Sonntag, 9. Oktober, (17. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr, Gottesdienst mit Taufe in Hainichen, Pfr. Scherzer

9 Uhr, Gottesdienst in Bockendorf, Pfr. Scherzer

Katholische Gemeinde St. Konrad

Sonntag, den 25. September 2022

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 27. September 2022

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 29. September 2022

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 02. Oktober 2022

08.30 Uhr Heilige Messe - Erntedank -

17.00 Uhr Rosenkranzandacht

Dienstag, den 04. Oktober 2022

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 06. Oktober 2022

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 09. Oktober 2022

08.30 Uhr Heilige Messe

17.00 Uhr Rosenkranzandacht



- Jugendabend: Treff Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen
Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>

**Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der
Tel.-Nummer: 037207/51128**